Vierzigtausend verlassene Kinder in Griechenland

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **58 (1949)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-975839

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

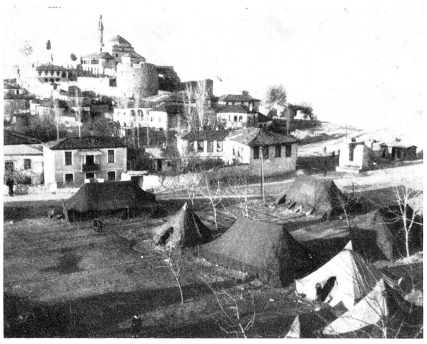
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

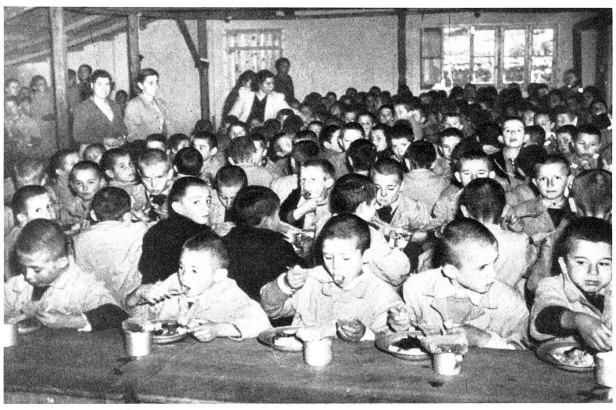
http://www.e-periodica.ch

VIERZIGTAUSEND VERLASSENE KINDER IN GRIECHENLAND



Flüchtlinge auch in Griechenland! Sie werden irgendwo ausserhalb der Stadt in Zelten untergebracht, bis sich eine geeignetere Unterkunft für sie findet.

Die Kinder der Flüchtlinge aber werden zusammen mit den Kindern, denen die Gefahr der Verschleppung droht, dank dem «Fonds der Königin» in 48 über ganz Griechenland verstreuten Kolonien aufgenommen. In diesen leben heute 15 000 Kinder, während 25 000 Kinder noch der Unterbringung harren und teilweise im grössten Elend leben.



In den Kolonien der Königin erhalten die Kinder gute Nahrung, geeignete Bekleidung, ärztliche Betreuung und Schulunterricht. Den älteren Kindern wird Gelegenheit geboten, ein Handwerk in den Werkstätten der Kolonien oder die Landwirtschaft in eigenen Betrieben zu erlernen.

Die griechische Bevölkerung aller Klassen hat mit den Kolonien für Flüchtlings- und verlassene Kinder, mit dem sogenannten «Fonds der Königin», ein ausserordentlich segensreiches Werk geschaffen. Es wird zur Hauptsache vom griechischen Volke selbst finanziert, doch hat es auch von ausländischen Hilfsorganisationen namhafte Zuwendungen erhalten. Das Schweizerische Rote Kreuz zum Beispiel hat einem Kredit von Fr. 50 000.—, der ihm von der Europahilfe für die griechischen Kinder zur Verfügung gestellt worden war, noch weitere Fr. 50 000.— hinzugefügt und dadurch die folgenden Lehrwerkstätten-Einrichtungen in die griechischen Kinderkolonien senden können:

Vier komplette Schreinerwerkstätten für je zehn Schüler und den Lehrer; zwei Schuhmacher-Lehrwerkstätten mit je dem gesamten Material sowohl für Schuhreparaturen als auch für das Anfertigen von Maßschuhen, beide Einrichtungen für je zehn Schüler; zwei Nähstuben für je elf Schülerinnen, beide mit je zehn Nähmaschinen und dem gesamten Nähmaterial; zwei Webstuben mit je drei Lehrwebstühlen und zwei Produktionswebstühlen, also mit total zehn Webstühlen zum Anfertigen von Leintüchern, Wolldecken, Handtüchern, Stoffen jeder Art.

Das ganze, lange Zeit ausreichende Betriebsmaterial, wie Leder, Wolle, Garne, Hölzer usw., wurde aus dem gleichen Kredit in Griechenland selbst gekauft.

Ferner hat das Schweizerische Rote Kreuz für die Krankenabteilungen zwei Hochdruck-Autoklaven, 59 Kisten Instrumente, Röntgenmaterial, Medikamente und Verbandmaterial sowie Töpfe, Tassen und Milchkannen in diese Kinderkolonien geschickt.

Bei frohem Spiel erholen sich die Kinder vom Schulunterricht oder von einer handwerklichen Arbeit.